

Fragen an die OB-Kandidat:innen, Antworten des OB-Kandidaten Kaspar Haller (parteilos)

1. Was ist Ihrer Meinung nach das drängendste Problem unserer Zeit?

Wir stehen gesellschaftlich wie politisch vor riesigen Herausforderungen. Schlagwortartig sind das der Klimawandel, die Digitalisierung, die Bildung, aber auch die Weiterentwicklung unserer Europäischen Union.

2. Wie gut läuft der Klimaschutz in Braunschweig? Und wie läuft der Klimaschutz in Deutschland? Vergeben Sie jeweils eine Schulnote von 1 - 6!

Für Braunschweig: Note 4; Für Deutschland: Note 3

3. Nennen Sie 3 Maßnahmen für mehr Klimaschutz, die Sie in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit anstoßen/umsetzen möchten.

Ich werde das Projekt Klimawald anschieben, 250.000 Bäume werden gepflanzt. Kurzfristiger Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für E-Autos und insbesondere E-Fahrräder umsetzen, die bestehenden Fahrradwege werden einer Revision unterzogen. Anschub einer Klimacharta für die Stadt und Integration von Klimaschutzaspekten in alle städtischen Prozesse, Projekte und Planungen.

4. Am 05. Juni 2021 fand eine Fahrraddemo in unserer Region statt, bei der 500 Fahrradfahrer:innen forderten: "Verkehrswende JETZT!". Die Demonstration hat schon im vorhinein eine große Diskussion ausgelöst. Was sind Ihrer Meinung nach die 3 wichtigsten Maßnahmen auf dem Weg zu einer Verkehrswende?

Verkehrswende ist für mich ein negativ belegtes Wort. Ich stehe für ein Miteinander der Verkehrsträger: Fahrrad, Fußgänger, Auto und ÖPNV zusammen nach den Bedürfnissen der Menschen. Und auch ich will ohne Sorge sein, wenn meine Tochter morgens mit dem Fahrrad in die Schule fährt. Klar ist dabei, wir müssen nach aktuellem Stand mehr für Fußgänger und Fahrradverkehr tun. Basis aller dieser Entscheidungen und Maßnahmen ist für mich eine ständige digitale Verkehrsmessung, die mir die notwendige Entscheidung ermöglicht und eine flexiblere Nutzung zulässt. Weiter werde ich Fahrradwege zügiger sanieren und ausbauen, Fahrradparkhäuser an Knotenpunkten des ÖPNV aufbauen und die Elektroladesäuleninfrastruktur für E-Autos endlich anschieben.

5. Welche Möglichkeiten sehen Sie Klimaschutz sozialgerecht zu gestalten? Nennen Sie 3 Maßnahmen.

Klimaschutz ist eine essentielle Investition in die Zukunft. Ich stehe dafür, dass Klimaschutz eine selbstverständliche Leistung der Wirtschaft ist, nur so wird sie bezahlbar. Weiter setze ich mich dafür ein, Klimaschutz als gesellschaftliche Wertschöpfung zu verstehen. Als Landwirt und Unternehmer setze ich mich schon seit Jahren dafür ein, dass Klima und insbesondere unsere Ressourcen effizient und schonend genutzt werden. Zuletzt gelingt nur so auch der klimagerechte Umbau unserer globalisierten Welt, wenn wir nach Ergebnissen steuern, das ist die wirkungsvollste Maßnahme.

6. Zivilgesellschaft, Unternehmen und Politik müssen gemeinsam Verantwortung für Klimaschutz übernehmen. Welchen Anteil davon tragen jeweils Zivilgesellschaft, Unternehmen und Politik?

Alle drei benannten Gruppen tragen in ihren eigenen Bereichen einen wesentlichen Anteil und Verantwortung daran, die gemeinsamen Ziele, die vereinbart sind, zu erreichen. Keiner der Beteiligten wird allein 'nachhaltig' Erfolg haben können. Für mich sind über den New Green Deal, das Paris-Abkommen und die Initiative 55° die Rahmenparameter klar definiert, jetzt ist die Kommune bei der Umsetzung gefordert.

7. Bis wann sollte die Energiewende vollzogen sein und welche 3 Maßnahmen wollen Sie dafür zuerst umsetzen?

Ich entscheide auf Basis von Ergebnissen und nicht von Jahreszahlen. Ich werde als OB 2032 als Ziel festschreiben (siehe Prüfsteine FFF im Anhang). Ich kämpfe dafür, dass Braunschweig so schnell wie möglich klimaneutral ist. Als Maßnahmen zählen dazu eine intelligente, digitale Verkehrserfassung, -planung und -steuerung, der kurzfristige Ausbau der Elektroladeinfrastruktur, einen Klimawald pflanzen und alle städtischen Prozesse und Verbräuche klimaoptimieren.

8. In der Stadt ist es meist deutlich wärmer als auf dem Land. Effektive Maßnahmen dagegen könnten sein: Frischluftschneisen in die Innenstadt und stärkere Begrünung mit Kälte und Sauerstoff liefernden Bewuchs. Wie wollen Sie der innerstädtischen Überhitzung entgegenwirken?

Wir brauchen mehr Wasser in der Stadt. Deshalb will ich die Oker in die Stadt führen und zugänglicher machen, z.B. durch kleine, begrünte Erlebnis- und Erholungsorte, die im Einklang mit der bestehenden Flora und Fauna entstehen. In Deutschland und Europa gibt es zahlreiche Beispielstädte, die als Orientierungshilfe dienen können.

9. Wie tragen Sie persönlich zum Klimaschutz bei? Nennen sie die Maßnahmen, die Sie dauerhaft ergreifen. Welches Ziel haben Sie dabei vor Augen?

Ich werde den A8 Dienstwagen abschaffen und die gesamte städtische Mobilität umgestalten. Ich selbst fahre in der Stadt überwiegend Fahrrad oder gehe zu Fuß, bei längeren Strecken nehme ich den Zug. Meine Kampagne fährt inzwischen zwei E-Autos, um zu Terminen außerhalb der Stadt zukommen.

10. In welchen Bereichen sehen Sie bei sich persönlich Verbesserungsmöglichkeiten im Klimaschutz?

'Nicht verschwenden – wiederverwenden!' lautet der Wahlspruch in unserer Familie. Und doch kann auch ich jeden Tag dazu lernen und besser werden, dazu bin ich bereit. Die Zeit tickt und wir haben eine realistische Chance, wenn wir realistische Ergebnisse in den Fokus nehmen.

11. Sie haben bei einer Fee EINEN Wunsch frei. Welcher ist das?

Das wir ab November intensiver miteinander arbeiten, um Klimaneutralität in Braunschweig schnellstmöglich zu erreichen.